

Bibel-Logik

11. Mai 2016 | AWQ

Die Bibel ist nicht nur das Buch, das bei Bedarf von Christen als übergeordnete, verbindliche und gar wortwörtlich wahre, von Gott persönlich inspirierte „Richtschnur“ verwendet wird. **Sie ist auch das Buch, das vor Widersprüchen nur so strotzt.**

Das dürfte einer der Hauptgründe gewesen sein, warum der Schafherde die Bibellektüre lange Zeit von den Klerikalen verboten war. Schließlich konnte man es nicht den Laien überlassen, aus der Bibel das herauszupicken, was man in Hirtenkreisen für richtig (oder genauer: für nützlich) hielt.

Es verwundert kaum, dass zahllose Theologen über die Jahrhunderte Methoden entwickelt haben, mit denen sie die tausende (!) Widersprüche irgendwie zu bewältigen versuchten.

Erwartungsgemäß kann das redlicherweise nicht gelingen, zumal man nicht nur auf kleine Ungereimtheiten, sondern auch auf gravierend und grundlegend widersprüchliche Aussagen trifft.

Im oben genannten Beispiel geht es um das für das Christentum zentrale Ereignis: Jesus soll am Kreuz für die Sünden der Menschen gestorben sein. Dass der Grund der brutalen Hinrichtung tatsächlich die Bedeutung als göttliches Menschenopfer gewesen sein soll, wird in der Bibel gleich mehrfach behauptet:

- *Er ist die Sühne für unsere Sünden, aber nicht nur für unsere Sünden, sondern auch für die der ganzen Welt.*

(Quelle: 1. Johannes 2 :2 EU)

- *Denn auch Christus ist der Sünden wegen ein einziges Mal gestorben, er, der Gerechte, für die Ungerechten, um euch zu Gott hinzuführen; dem Fleisch nach wurde er getötet, dem Geist nach lebendig gemacht.*

(Quelle: 1. Petrus 3 :18 EU)

- *Denn vor allem habe ich euch überliefert, was auch ich empfangen habe: Christus ist für unsere Sünden gestorben, gemäß der Schrift, [...]*

(Quelle: 1. Korinther 15 :3 EU)

Genauso finden sich aber auch mehrere andere Bibelstellen, in denen ganz klar gesagt wird, dass niemand für die Sünden Anderer sterben kann:

- *Nein, jeder stirbt nur für seine eigene Schuld; nur dem, der die sauren Trauben isst, werden die Zähne stumpf.*

(Quelle: Jeremia 31 :30 EU)

- *Nur wer sündigt, soll sterben. Ein Sohn soll nicht die Schuld seines Vaters tragen und ein*

Vater nicht die Schuld seines Sohnes. Die Gerechtigkeit kommt nur dem Gerechten zugute und die Schuld lastet nur auf dem Schuldigen.

(Quelle: Hesekiel 18 :20 EU)

- *Väter sollen nicht für ihre Söhne und Söhne nicht für ihre Väter mit dem Tod bestraft werden. Jeder soll nur für sein eigenes Verbrechen mit dem Tod bestraft werden.*

(Quelle: 5. Mose 24 :16 EU)

Nochmal: Hier geht es nicht um eine kleine, unbedeutende Ungenauigkeit, wie sie sich bei einer x-fach übersetzten, immer wieder ab- und umgeschriebenen Geschichtensammlung mit archaischen Mythen und Legenden schon mal einschleichen kann. Es geht um die jeweils mit mehreren Quellen belegbare, *völlig gegensätzliche* Beurteilung des grundlegenden Ereignisses des christlichen Glaubens.

Alle Aussagen stammen aus der angeblich von Gott höchstselbst inspirierten Bibel – welche davon „stimmen“ und welche nicht, hängt einzig von der Interpretation des Lesers ab – aus der Bibel selbst geht nicht hervor, welche Aussagen stimmen und welche nicht.

Wer also glauben möchte, dass es zwischen dem biblischen Menschenopfer und den menschlichen Sünden tatsächlich irgendeinen Zusammenhang gibt, der muss die anderen, angeblich ja genauso göttlich inspirierten Bibelstellen ignorieren, die diesen Aussagen widersprechen.

Quelle: <https://www.awq.de/2016/05/bibel-logik/>